

Press Release

Ranshofen, 27.5.2011

Jungforscherinnen und Jungforscher gesucht

Im Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen begeistert man Schülerinnen und Schüler bereits in jungen Jahren für die Forschung

Die HTL Braunau ist dafür bekannt, dass sie ihren Schülern praxisorientierten Unterricht bietet, das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen hat als Forschungsinstitut einen Bildungsauftrag, den es vor allem gegenüber Jugendlichen gerne erfüllt. Diese beiden positiven Komponenten führen regelmäßig und bereits seit mehreren Jahren dazu, dass Schulklassen der HTL Braunau Exkursionen in das heimische Forschungsinstitut unternehmen.

Erstaunt reagieren die Besucher und Besucherinnen immer wieder über das breite Tätigkeitsfeld der Materialforschung. „Wir betrachten in unseren Forschungsthemen den gesamten Leichtbau – vom Material über Prozesstechnologien wie Gießen und Umformen bis hin zur werkstoffbezogenen Gestaltung von Elementen für leichtere Fahrzeuge“, erklärt Prok. Richard Kretz, der bereits seit über 10 Jahren am LKR tätig ist. Computersimulationen haben dabei mittlerweile eine unverzichtbare Rolle übernommen.

„Für die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung Mechatronik, die sich im Unterricht auch schon mit dem Fachbereich Fertigungstechnik auseinandergesetzt haben, ist es enorm interessant zu sehen, wie tiefgehend die Thematik der Leichtbauwerkstoffe und deren Anwendung im Forschungsalltag ist“, so Prof. Heinz Leitner von der HTL, der die Exkursionen organisiert. „Materials Processing“ heißt der neue schulautonome Schwerpunkt der Fachrichtung Mechatronik, der seit zwei Jahren an der HTL-Braunau ab nächstem Schuljahr angeboten wird. Das ist für die Aluminiumregion Braunau ein wichtiger Schwerpunkt, ganz besonders für die Forscher im LKR, denn auch dort setzt man auf Nachwuchs aus der Region.

LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH

Das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen ist ein Tochterunternehmen des AIT Austrian Institute of Technology und bildet als "Light Metals Technologies Ranshofen" eines von vier Geschäftsfeldern des AIT Mobility Departments. Forschungsschwerpunkt ist die gesamtheitliche Betrachtung des Leichtbaus – vom Material über die Prozesstechnologie bis hin zum werkstoffbezogenen Strukturdesign.

Das Team arbeitet an zukünftigen Mobilitätslösungen und fokussiert seine Stärken auf die Leichtmetalle Aluminium und Magnesium, sowie auf Leichtbau für den Fahrzeugbereich. Aktuelle Forschungsthemen sind Legierungsentwicklungen für temperaturbelastete Bauteile, die Prozesssteuerung zur Kontrolle der Werkstoffstruktur sowie materialbezogenes Crashdesign.

Hohe wissenschaftliche Kompetenz, langjährige Erfahrung in der Leitung von internationalen Projekten sowie ein exzellentes Team an Wissenschaftlern zeichnen das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen aus. Die Referenzliste umfasst Namen wie AMAG, Audi, BMW, Daimler, Fronius, Georg Fischer, Hammerer Aluminium, Hertwich Engineering, HPI, Magna Steyr, MIBA, Plansee, SAG, u.a.

Rückfragehinweis:

Elfriede Dicker

Assistentin der Geschäftsführung

LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH

T +43 (0)7722 83333-7003 | M +43 (0)664 8157 903

elfriede.dicker@ait.ac.at | www.ait.ac.at | www.lkr.at



4. Jg. Mechatronik mit Prok. R. Kretz, LKR (r.),
Prof. H. Leitner, HTL (2.v.r.)